

Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Kurier

4/2023

Artillerietag



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht über den 5. Museumstag vom 1.7. 2023 „Die Armee hilft“	5
Bericht über den Ferienpass vom 12.7.2023	14
Bericht über den 6. Museumstag vom 5.8.2023 „Militärartikel“	16
Bericht über den 7. Museumstag vom 2.9.2023 „Artillerietag 2023“	21
Bericht über den 8. Museumstag vom 7.10.2023 „Kostbarkeiten“	28
Museumsnacht Hegau-Schaffhausen vom 16.9.2023	33
GMMSH-Veteranenausflug vom 10.6.2023	34
Interview mit Thomas Schott	37
Jahresprogramm März-August 2024	41
Vorstand/Impressum	42

Titelbild



Korso beim Schützenhaus-Kreisel

Siehe Beitrag auf Seite 21

An unsere Leserinnen und Leser

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inse-
renten, die es uns ermögli-
chen, Sie mit unserer Vereins-
zeitschrift über die Aktivitäten
des Museums im Zeughaus zu
unterrichten!**

Editorial

Freiwilligenarbeit



Liebe Freunde des Museums im Zeughaus,
liebe Vereinsmitglieder

Es sind viele Faktoren, welche in den vergangenen 18 Jahren zum Erfolg unseres Museums beigetragen haben: Ein gute Ausgangssituation mit den eingebrachten Sammlungen, welche auch heute noch den Grundstock unseres Museums bilden, geeignete Örtlichkeiten im Zeughausareal, grosszügige Gönner und Sponsoren, eine stets wachsende Zahl von Mitgliedern und Sympathisanten, die Unterstützung durch die Armee und durch die Zentralstelle für historisches Armeematerial ZSHAM und viele andere mehr.

Entscheidend über alles sind es aber die Freiwilligen im Verein Museum im Zeughaus, welche das Museum und seine Ausstellungen und Sammlungen aktiv, initiativ und unentgeltlich gestalten und betreuen. In unzähligen Arbeitsstunden leisten sie wertvollste Freiwilligenarbeit und bringen dabei ihr Wissen, ihre berufliche Erfahrung und auch ihre soziale Kompetenz ein – jeder auf seine Art. Es ist unglaublich, wie weit gefächert die Fähigkeiten und Erfahrungen sind, über die wir im Museum dankbar verfügen dürfen. Dementsprechend sind auch die Charaktere der einzelnen Freiwilligen sehr unterschiedlich.

Wie im Berufsleben geht es auch in einer Organisation, die von Freiwilligen getragen wird, darum, mit einer gemeinsamen Unternehmenskultur jedem Einzelnen genügend Freiraum zu gewähren, damit er seine Fähigkeiten entfalten kann. Das braucht gegenseitige Toleranz und gegenseitiges Vertrauen, die Bereitschaft im Team zu arbeiten und sich jederzeit gegenseitig zu helfen.

Ziel ist es, auch mit Freiwilligen im Resultat professionelle Leistungen zu erbringen, sei es bei der Gestaltung der Ausstellungen, sei es bei Veranstaltungen oder sei es bei internen Abläufen und Projekten. Es ist eine tägliche Herausforderung, die Freude jedes Einzelnen an der Freiwilligenarbeit und die Ansprüche an professionellen Leistungen so zusammen zu bringen, dass es allen Beteiligten Spass macht.

Wichtig ist, dass wir wie bisher eine Unternehmenskultur pflegen, die auf Freundschaft, gegenseitiger Achtung und Anerkennung basiert und jedem Einzelnen genügend Freiraum lässt, seine Talente für die gesteckten Ziele zu entfalten.

- *Martin Huber*

Jetzt
Hypo60+
entdecken.

Meine Liebsten.
Mein Zuhause.
Meine Bank.

 Ersparniskasse
Schaffhausen
Die Bank. Seit 1817.



...ankommen
...wohlfühlen
...geniessen

...ob für ein Mittagessen, ein Dinner, ein Event, oder einfach für ein Feierabendbier
grünerbaum-gastronomie - Heinrich Moser-Platz 1 - nur 1 Minute vom Museum

Bericht über den 5. Museumstag vom 1. Juli 2023

«Die Armee hilft »

Es brennt und schwemmt

8. Juli 2017: Es brennt lichterloh in Merishausen, in der Zimmerei und im Wald unmittelbar östlich des Dorfes. Die Feuerwehr hat Mühe, das Feuer im schwer zugänglichen Wald unter Kontrolle zu bringen. Die Armee hilft, und zwar mit *drei Super Puma-Helikoptern* der Luftwaffe, die im Engeweiher pausenlos ihre angehängten Kessel füllen und sie dann über den Brandzentren leeren. Sie knattern direkt über unser Haus.

«Am Morgen des 25. August 1987 war das Leben im ganzen Reusstal von Realp abwärts von einer Katastrophensituation geprägt. Nichts funktionierte mehr im gewohnten Rahmen. Wirtschaft und Verwaltung, öffentlicher und privater Verkehr, die Versorgung mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Elektrizität, die Entsorgung und die Kommunikation waren stark gestört oder unmöglich geworden. Entlang der Reuss fehlte auf weiten Strecken der nötige Schutz gegen mögliche neue Hochwasser.» (So steht es im Bericht der Baudirektion Uri: „Hochwasser 1987, Gesamtkonzept Reuss“). – Die Armee unterstützte die sehr geforderte Regierung mit Genie- und Übermittlungstruppen und auch mit Helikoptern. Der berühmte Franz Steinegger («Katastrophen-Franz») leitete sehr erfolgreich den Führungsstab.

Wenn alle Stricke reissen und die Kantone mit ihren eigenen Mitteln am Ende sind, dann kommt der Bund zum Zug. Seine sog. *strategische Reserve* ist die Armee.

Das Museum im Zeughaus bemüht sich immer wieder, das *Ineinandergreifen militärischer und ziviler Belange* darzustellen. Dass die Schweizer Armee primär dazu da ist, Land und Bevölkerung zu *verteidigen*, ist selbstverständlich. Dass die Armee die zivilen Instanzen der Kantone und Gemeinden unterstützt, wissen die meisten. Unter welchen Bedingungen, in welchen Bereichen, in welchem Umfang dies möglich ist und mit welchen Mitteln dies geschieht, ist hingegen weniger bekannt.

Einer, der es wissen muss, ist der Stabschef des Kommandos Operationen, *Brigadier Hans-Jakob Reichen*.



Unser Referent: Brigadier Hans-Jakob Reichen, Stabschef Kdo Operationen



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANY
OF Johnson & Johnson

Nachdem die *Stadtmusik Harmonie* unter der Leitung von *Daniel Jenzer* das



Stadtmusik Harmonie

Eröffnungsspiel beendet hat, begrüsst *Martin Huber* die Ehrengäste (unten sind sie aufgeführt) und die erfreulich vielen Besucher und gibt das Wort dem heutigen Hauptreferenten.

Referat von Brigadier Reichen

Reichen zählt auf, welche Leistungen unsere Armee immer wieder erbringt:

Sie stellt Tag und Nacht, rund ums Jahr den Luftpolizeidienst sicher, richtet z. B. bei grossen internationalen Konferenzen (2022 waren es drei!) oder beim WEF in Davos Flugverbotszonen ein und setzt diese durch und stellt Truppen für die Bewachung zur Verfügung.

Sie unterstützt die Behörden und die Polizei mit Mitteln der Telematik, der ABC-Aufklärung, der Sanität, des Transportwesens.

Die Luftwaffe kann mit den Super Pumas und Cougars Brände löschen, Aufklärungsflüge und Transporte jeglicher Art durchführen (z. B. Wasser für das

dürstende Vieh auf die Alp bringen). Die Dürre werde eher zur Normalität als zur Ausnahme!

Die Armee kann bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen helfen.

Sie leistet Beiträge zur Friedensförderung (Überwachungskommission in Korea seit 1953, Swisscoy im Kosovo seit 1999 (150 Soldaten für die KFOR), stellt Beobachter für die UNO-Überwachungsmissionen.

Sie stellt Material für ausserdienstliche Aufgaben und Anlässe zur Verfügung.

Die Gegenwart sei durch eine zunehmende Unsicherheit gekennzeichnet, oft durch Multikrisen.

Das bedeute, dass die Armee intensiv trainieren müsse und dass es höchste Zeit sei für den «Aufwuchs», also dafür, die Ausrüstung der vorhandenen Truppen endlich zu vervollständigen und die Bestände zu erhöhen. Dies sei natürlich mit Kosten verbunden.

Im Falle eines Einsatzes trete die Armee freilich mit dem an, was sie hat, und nicht mit dem, was sie gerne hätte.

Martin Huber dankt dem Referenten *Brigadier Reichen*, der *Stadtmusik Harmonie* und dem Projektleiter des heutigen Grossanlasses, *Jürg Krebs*.

Dieser bedankt sich vor allem für den grossen Einsatz der *Truppe*. Diese besteht fast vollständig aus *Durchdie- nern*. Die Zusammenarbeit mit Kader



Martin Huber, Jürg Krebs

und Mannschaft sei sehr kameradschaftlich und geradezu ein Vergnügen gewesen. Ein grosses Dankeschön geht auch an das *Amt für Bevölkerungsschutz und Armee*, die *Stadt Schaffhausen*, die *Stadtpolizei*, die den Platz vor dem Zeughaus zur Verfügung gestellt hat, an die vielen einsatzfreudigen *Helfer* des Museums im Zeughaus und an die *Besucher*. Schliesslich stellt Krebs die teilnehmenden Truppen bzw. Organisationen vor:

Die teilnehmenden Truppen bzw. Organisationen

- * *Luftwaffe*



Eurocopter EC 635

- * *Führungsunterstützungsbereitschaftskompanie 104 (FU Ber Kp 104)*
- * *Katastrophenhilfe Bereitschaftsbataillon (Kata Hi Ber Bat 104)*
- * *Kompetenzzentrum ABC KAMIR, Spiez: ABC Bereitschaftsdetachment 104*

- * *Kompetenzzentrum SWISSINT mit ihrer Roadshow*
- * *„Chance Armee“*

Total sind es mehr als 50 Angehörige der Armee (AdA).

Hinweise zu einzelnen dieser Formationen:

Führungsunterstützungsbereitschaftskompanie 104

Diese Kompanie ist das Mittel der ersten Stunde für die Informations- und Kommunikationstechnik in der Armee



Piranha 8x8 IIC KOMPAK Pz mit Mast

und wird direkt durch das Kommando Operationen eingesetzt. Sie verfügen über beeindruckende Richtstrahl- und Funkmittel und können diese bei rein militärischen Krisen und Konflikten einsetzen, aber auch zur Unterstützung von zivilen Behörden in Katastrophen oder zur Sicherung von Grossveranstaltungen.

Katastrophenhilfe Bereitschaftsbataillon 104

«Das Bataillon ist seit dem Jahre 2004 das Mittel der ersten Stunde auf Stufe Armee und wird bei natur- oder technologiebedingten Katastrophen im In- und grenznahen Ausland eingesetzt. Mittels Pikettdienst stellt das Bataillon während dem ganzen Jahr die militärische Katastrophenhilfe sicher und ist innert wenigen Stunden einsatzbereit.

Das Bataillon wird mit Durchdienern



Kata Hi Ber Kp im Einsatz

aus der Genie- und Rettungsrekrutenschule bestückt. Die Durchdiener sind ausschliesslich Milizsoldaten, welchen ihren gesamten Militärdienst an einem Stück leisten.»

*Kdt: Oberst Sébastien Neuhaus
(www.vtg.admin.ch/)*

ABC Bereitschaftsdetachement 104

«Mit dem ABC-Bereitschaftsdetachement erhält das in Spiez ansässige Kompetenzzentrum ABC-KAMIR (atomare, biologische und chemische Abwehr, Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung) ein flexibles Ersteinsetzelement, welches neu ganzjährig die Bereitschaftsaufgaben der Systeme Radiometrie Land und Luft sicherstellt



Radiometriefahrzeug

sowie für weitere unplanbare und planbare Einsätze zur Verfügung steht.

*Kdt: Maj i Gst Philipp Grossenbacher
(www.vtg.admin.ch/)*

SWISSINT

«Das Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans-Oberdorf (NW) ist als nationale vorgesetzte Kommandostelle sämtlicher friedensfördernden Auslandseinsätze verantwortlich für die Planung und Führung, Rekrutierung, Betreuung und Steuerung des Personals, die Ausbildung der Einzelpersonen und Kon-



SWISSINT—Frieden fördern

tingente, die einsatzbezogene Ausrüstung der Soldaten, die Logistik ins Ausland, die Finanzplanung und Kreditverwaltung, die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Einsatzauswertung.

SWISSINT führt rund 280 Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und Zivilpersonen



Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus
Rietstrasse 1
8200 Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 625 32 72
info@schuetzenhaus.ch
www.schuetzenhaus.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30

Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau
Quaistrasse 3, Postfach 161
8201 Schaffhausen

052-625 13 12
bau@klaiber-ag.ch

Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten

in mehr als einem Dutzend Operationen in Europa, Afrika und Asien.»

Kommandant: Oberst i Gst Christoph Fehr

(www.vtg.admin.ch/)

Die Organisationseinheit «Chance Armee»

«Chance Armee» ist eine Organisationseinheit im Stab des Kommandos Ausbildung der Schweizer Armee und befasst sich mit der Gewinnung, Bindung und Beratung von interessierten, potenziellen, aktiv dienstleistenden sowie ehemaligen Angehörigen der Armee (AdA).



SWISSINT—Frieden fördern

Der Bereich «Chance Armee» möchte bei jungen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern das Interesse am Thema «Sicherheit» verstärken, um die Attraktivität des Militärdienstes bei der Zielgruppe zu steigern. Die künftigen Stellungspflichtigen müssen informiert und in ihren Lebenswelten abgeholt werden.

Des Weiteren will der Bereich «Chance Armee» die Zusammenarbeit und

Kommunikation zwischen verschiedenen internen sowie externen Partnern, namentlich Bildungslandschaft, Wirtschaft und Kantone, verstärken.

Ausstellungen und Demonstrationen

Die beteiligten Einheiten demonst-



Personenrettung

rieren mehrmals ihr Können und ihre Mittel im Zeughaushof. Staunen und Respekt erregt die Fülle von modernem Material. Gerade die Kata Hi Züge beeindruckten mit ihrem schnellen und wirksamen Eingreifen.



Im Gespräch mit Helipilot Scheubi

Die Luftwaffe landet mit einem Eurocopter EC 635 auf der Wiese östlich

des Zeughauses. Die Besucher drängen schnell herbei und wollen in das Innere der Maschine blicken und mit dem jungen Piloten sprechen. Als dieser zu einer kleinen Flugdemonstration starten will, müssen sie natürlich zurückweichen.

Das heute Dargebotene stärkt ohne Zweifel das Vertrauen der Bevölkerung in die Institution Armee. **Total 554 Besucherinnen und Besucher haben den riesigen Aufwand mit ihrem Interesse belohnt.**

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



*Hansueli Gräser Im Gespräch mit einigen Ehrengästen
Bild: Beat Aberle*

Ehrengäste (es ist eine eindrückliche Liste):

Ständerat Hannes Germann

Ständerat Thomas Minder

Regierungspräsident Dino Tamagni

Stadtrat Raphaël Rohner

Div a D Hans Gall, ehemaliger Kommandant der Territorialdivision 4

Br Hans-Jakob Reichen, Stabschef Kommando Operationen

Br a D Peter Arbenz, ehemaliger Kommandant Grenzbrigade 6

Oberst Dominik Knill, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft SOG

Oberst Sébastien Neuhaus, Kommandant des Katastrophenhilfe Bereitschaftsbataillons 104

Oberst i Gst Christoph Fehr, Kommandant SWISSINT

Oberstlt i Gst Rico Randegger, Stab Ter Div 4

Major i Gst Philipp Zumbühl, Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen (KOG SH)

Hptm Steven Senn, Kreiskommandant des Kantons Schaffhausen



**Schlatter
Bau AG**

Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

**Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau**

Impressionen vom Anlass „Die Armee hilft“



Ständerat Hannes Germann



*Oberst Neuhaus und Adj Uof Mürger
vom Kata Hi Ber Bat 104*



Stefan Schlatter, RR Dino Tamagni



Oberst Dominik Knill, Rico Randegger



Oberst E. Schild, KFOR



Oberst i Gst Fehr, Oberst Knill



Walter Vogelsanger und Oblt Scheubi

Bericht über den Ferienpass vom 12. Juli 2023

Bei warmen Temperaturen wurden die Kinder und die zwei Betreuer von *Paul Kühnel* vor 09:00 Uhr an der Bushaltestelle abgeholt und ins Museum begleitet, wo sie vom Platzchef *Erich Matzinger* übernommen und begrüsst wurden.

Die Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt um so zu erreichen, dass jede Gruppe mal zu dem schon sehnsüchtig erwarteten Schützenpanzerfahren eingeteilt wurde. Die anderen Gruppen verteilten sich in unserem Museum und wurden von *Erwin Müller* durch unsere neu gestaltete Abteilung „farbenfroh - feldgrau - getarnt“ geführt. Auf grosses Interesse stiess dort der an der Decke hängende Fallschirmspringer der Schweizer Armee.

In der Abteilung Feldtelefon wartete *Peter Moser* schon darauf, die Kinder in sein Metier einzuführen und *Erich Matzinger* brachte jeweils die Hälfte der Kinder in unseren Aussenposten, um die gestellten Funksprüche umzusetzen. Die nächste Gruppe kam zu unserem Elektriker Köbi *Germann* um dort in der Abteilung „Licht durch Kraft“ Energie durch Treten auf unserem Fahrradstuhl zu produzieren. Bei kleinen gewachsenen Kindern war das mit einigen Problemen verbunden, um die Pedalerie zu erreichen.

Beim Schützenpanzer M-113 warteten die Kinder schon auf den Fahrer *Franz*

Schuler, der es sich nicht nehmen liess, vor dem Fahren die ganze Technik eines solch grossen Fahrzeugs zu erklären. Dann startete er den Motor, liess die hintere Klappe hochziehen und abging die Post mit den Kindern auf den grossen Platz und mit einer rasanten Drehung brachte er die begeisterten Kinder inklusive Betreuerin *Désirée Steffenoni* zurück zum Ausgangspunkt der kleinen Reise in unserem Schützenpanzer. Zufriedene Kinder staunten nicht schlecht ob der Geschwindigkeit und dem Geknatter in einem solchen Gerät.

Dann ging es zur Verpflegung, wo *Maria Klaus* und *Bernhard Mühlematter* mit diversen gebratenen Köstlichkeiten auf die Kinder wartete. Jedes Kind durfte sich etwas aussuchen und beim Essen trat erstmals ein wenig Ruhe ein. Zum Abschluss wurden noch Eiscreme und Bundesziegel verteilt. Dann war es Zeit, sich von uns zu verabschieden. *Erich Matzinger* sprach ein paar letzte Worte und *Désirée* brachte die freudige Kinderschar geführt wieder zur Busstation.

Nach dem Aufräumen verliessen auch die Mitglieder das Museum und es wurde wieder ruhig auf dem Gelände und in den Ausstellungen im Zeughaus. Bis zum nächstenmal 2024!

- *Paul Kühnel* (Text und Bilder)

Ferienpass - die Bilder



Begrüßung durch das Museumsteam



Telefonie und Elektrik



Der M 113 genoss Aufmerksamkeit



Ausstellung „farbenfroh...“



Schützenpanzer innen und aussen



Erwin im 19. JH, Hunterpilot im 20. JH

Bericht vom 6. Museumstag vom 5. August 2023

Tag der offenen Tür, Verkauf von historischen Militärartikeln

Im Museum im Zeughaus am Samstag, 5. August: «Tag der offenen Tür »



Erfreulicher Andrang

Es hat sich eingespielt: Bereits seit einigen Jahren ist einer unserer Museumstage (bei Gratis-Eintritt) dem Verkauf von überzähligen Gegenständen gewidmet. Viele Leute bringen militärisches Material in unser Museum, z. B. wenn ein Haushalt aufgelöst wird. Für solche Schenkungen sind wir dankbar, weil wir für unsere Ausstellungen einen grossen Bedarf haben. Es gibt aber oft einen Überschuss.

Das Team unseres Museumshops unter der Leitung von *Erwin Müller* sorgt dafür, dass alle möglichen überzähligen Gegenstände zum Verkauf gelangen: Uniformen und Kopfbedeckungen jeglicher Art, Gegenstände, die zur persönlichen Ausrüstung gehören wie Brotsäcke, Feldflaschen, Fell-Tornister (sog. Affen) bis zum Wegwei-

ser- oder Beleuchtungssortiment. Natürlich fehlen auch Bücher, Bilder und Reglemente nicht. Offensichtlich ist ein solcher Verkauf attraktiv; denn schon vor der Türöffnung drängen sich die Kauflustigen beim Eingang. Bis zum Abend waren es dann 487.

Ein Historiker findet den Bericht des Generals Henri Guisan von 1947 an den Bundesrat und ist glücklich. Ein Ehepaar kauft einen Bastsattel zurück, den es vor einiger Zeit dem Museum geschenkt hat. Ein Besucher rüstet sich mit «neuen» Ordonnanzschuhen aus und zieht sie auch gleich an. Besonders beliebt sind etwa Rucksäcke oder Mäntel (sog. Prantomäntel und Kapute). Jemand ersteht sogar einen Leica Armeefeldstecher. Waffen finden sich aus verständlichen Gründen nicht im Angebot.

Der Verkauf von überzähligem Material ist für das Museum ein Mittel zu verschiedenen Zwecken:

- Wir können wieder Platz für anderes zu schaffen.
- Es kommen so auch Leute ins Museum, die sonst nicht unbedingt unsere Ausstellungen und Anlässe besuchen würden.
- Die Einnahmen sind ein sehr willkommener „Zustupf“.

Die meisten Kunden oder Gäste suchen etwas für ihre persönliche Sammlung oder praktische Dinge für den täglichen Gebrauch. Andere führt ganz einfach der «Gwunder» hierher. Man trifft auch Freunde und Bekannte und kann in der Museumsbeiz, bei diesem schönen Wetter unter freiem Himmel, einen Kaffee oder ein Bier trinken oder sogar zu Mittag essen. Auch die Kantonsräte *Walter Hotz* und *Erhard Stamm* sind zu Gast.

Wie an den meisten der Museumstage sind auch heute alle Ausstellungen im *Zeughaus auf der Breite* und im *Museum am Rheinfall* offen, und der Shuttle, diesmal ein Pinzgauer, transportiert die Interessierten zwischen den beiden Standorten hin und her.

Alles ist wohl organisiert und läuft wie am Schnürchen. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern unseres Vereins und des Dienstagsclubs steht im Einsatz, es sind ganze 43! Namentlich erwähnt sei an dieser Stelle das Shop-Team: *Erwin und Ruth Müller, Dieter Langhans, Andreas Spiess*. Es ist für diesen Anlass unterstützt von *Christian Birchmeier* und von *Marcel Hintermann*. Sie alle leisten eine grosse Arbeit, nicht nur für die Durchführung, sondern auch für die aufwendige Vor- und Nachbereitung. Herzlichen Dank.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*

The advertisement features a background image of a grand theater interior with multiple balconies filled with an audience. In the top right corner, the Schaffhauser Kantonalbank logo is displayed. A Schaffhauser Kantonalbank credit card is shown in the foreground, partially overlapping the theater image. The card has a dark, textured design and a yellow corner that reads "HEIM VORTEIL günstiger unterwegs". Below the card, a yellow banner contains the text "Günstiger staunen". Underneath this banner, a white box says "Einfach Karte zeigen und Heimvorteil nutzen". At the bottom of the advertisement, there are logos for "STADTTHEATER Schaffhausen", "SCHAFFHAUSEN KLASSIK", "KAMMGARN", and "Museum zu Allerheiligen Schaffhausen". At the very bottom, a line of text reads "Alle Vergünstigungen unter www.shkb.ch/heimvorteil".

Impressionen vom Verkauf von historischen Militärartikeln



Erwin mit SN-Journalistinnen



Sogar Feuerwehrhelme gibt's



Schirm- und Policemützen



Gut besuchte Museumsbeiz



Norbert Kempter am Grill



Verkauf des Bastsattels



Andreas Spiess im Einsatz



Dieter Langhans und Niklaus Roost



Martin, Walter Hotz und Erhard Stamm



Shuttle zu den Fahrzeugen und Panzern



Ruth Müller mit Besucherin



Die Fahrküche wartet noch auf Käufer



**Tanner
Holzbau & Sägerei AG**
8232 Merishausen



**SCHWEIZER
HOLZ**
Verwurzelt in Schaffhausen.

**Wir setzen uns für
Tiere ein. Kompetent
und liebevoll.**



Tierklinik Rhenus
Arova Hallen
CH-8247 Flurlingen
www.tierklinik-rhenus.ch

**TIERKLINIK
RHENUS**



HÜBSCHER
HOLZBAU

**HEIZKOSTEN
ZU HOCH?**

**WIR
HELFEN!**

Umbau +
Sanierung

HÜBSCHER HOLZBAU AG
8222 Beringen
+41 52 687 40 00
info@huebscher.swiss
huebscher.swiss

**IHR PC- UND IT- SPEZIALIST
Z'SCHAFFHUSE**



- ✓ BERATUNG & VERKAUF ✓ TECHNIK-SUPPORT FÜR ALLE GERÄTE, EGAL WO GEKAUFT!
- ✓ CLICK & COLLECT ✓ NEU: AN- UND VERKAUF GEBRAUCHTER GERÄTE



STEG ELECTRONICS AG
ERNST-MÜLLER-STRASSE 8
8207 SCHAFFHAUSEN

STEG

Bericht über den 7. Museumstag vom 2. September 2023 «Artillerietag»

Die Artillerie, die Kernkompetenz unseres Museums

Seit den Anfängen unseres Museums 2005 ist es der dritte Artillerietag, der am 2. 9. vor rund 400 Zuschauern stattgefunden hat, jedes Mal eine attraktive, aber auch sehr aufwendige Angelegenheit!

Die Basis des Ganzen bildet natürlich unsere grosse, fast vollständige Sammlung von Geschützen und zugehörigen Rad- und Panzerfahrzeugen mit einer umfassenden Dokumentation.

Das reicht aber noch nicht: Es braucht auch das nötige Wissen und eine Menge Erfahrung. Dass beides bei uns vorhanden ist, beweist u. a. die sehr instruktive Ausstellung «Artillerie gestern und heute» im Haus 5 des Zeughauses.

Der Ablauf eines solchen Artillerietags folgt dem Schema:

- Heranführen der Geschütze und Fahrzeuge vom Museum am Rheinfall auf die Breite (Korso), bzw. die Pferde von Reutlingen ins Zeughaus
- Aufbau der ad-hoc-Ausstellung auf dem Parkplatz vor dem Zeughaus
- Referat einer Fachperson
- Parade der Geschütze in chronologischer Reihenfolge durch

den Zeughaushof mit Erklärungen für das Publikum

- Stellungenbezüge der pferdegezogenen, der motorisierten und der mechanisierten Artillerie

Das funktioniert auch heute so.

Um 08:00 stehen alle am Korso teilnehmenden Fahrzeuge vor der SIG-Halle in Reih und Glied bereit. Welche guten Geister haben das wieder geschafft? – Auf jeden Fall haben sie früh aufstehen müssen! *Franz Schuler* instruiert Fahrer und Mitfahrer. Ich fahre zurück auf die Breite.

Unterdessen sind im Zeughaushof die Betreuer der Pferde unter der Leitung von *Marcel Jäggi* dabei, die Tiere



Marcel Jäggi beim Beschirren

zu beschirren, damit sie rechtzeitig eingespannt werden können.

Um 09:20 trifft die Spitze der Fahrzeugkolonne beim Schützenhaus-Kreisel ein und stellt sich auf dem Zeughausparkplatz für die Ausstellung bzw. für die Parade bereit.

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- Baumeisterarbeiten
- Betonsanierung
- Bautenschutz
- Kunstharzbeschichtung
- Injektionen
- Betontrennung
- Asbestsanierung



Neutalstrasse 68
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 03 03

E-Mail schnelli@schnelli.ch

Internet www.schnelli.ch



falken.ch @ f brauereifalken

Falken
Brauerei Falken AG

Im Zeughaushof sind schon viele Gäste eingetroffen, holen einen Kaffee und suchen sich einen guten Platz. Um 10:00 eröffnen die *Blauburgunder Musikanten* unter der Leitung von *Martin Volkart* den offiziellen Teil des Anlasses. Eine Viertelstunde später begrüsst *Martin Huber* die Besucher und insbesondere den heutigen Referenten, *Brigadier Yves Gächter*, den Kommandanten des Lehrverbandes Panzer und Artillerie.

Ehrengäste sind desweiteren: Ständerat *Thomas Minder*, Kantonsratspräsident *Michael Mundt*, Präsident Grosser Stadtrat, *Markus Müller*, *Luzia Bachmann*, Leiterin des Textilcenters Sursee der Logistikkbasis (von dem wir regelmässig historische Uniformen ausleihen), Oberst i Gst *Daniel Spillmann*, Kdt Artillerie und Aufklärungsschule 31 in Bière, Stabsadjutant *Pirmin Kielinger*, Chef des Rekruten-Detachements aus Bière, Major i Gst *Philipp Zumbühl*, Präsident Kantonale Offiziersgesellschaft, Oberstlt i Gst *Rico Randegger*, Vizepräsident Kantonale Offiziersgesellschaft, , Oberst i Gst a D *Hans Tiefenbacher*, ehemaliger Waffenplatzkommandant Frauenfeld.



Br Gächter im Gespräch mit Figuranten

Das Referat von Brigadier Yves Gächter

«Einsatz der Artillerie in der Ukraine und Schlussfolgerungen für die Schweiz»

Es können hier nur seine wichtigsten Aussagen wiedergegeben werden.

Heute ist der 556. Tag des Ukrainekrieges. Da ist die von Bundeskanzler *Olaf Scholz* beschworene «Zeitenwende» augenfällig. Ein Umdenken findet im Westen und auch in unserem Land statt.

Niemand weiss, wie dieser Krieg sich weiterentwickelt und wann und wie er enden wird. Europa könnte destabilisiert werden. Bei der Lagebeurteilung darf man nicht primär von den



Art Rekruten vor Mowag Eagle

Wahrscheinlichkeiten ausgehen, sondern muss die *gefährlichsten Möglichkeiten* in Betracht ziehen und deshalb dafür sorgen, dass auch unser Land wieder echt *verteidigungsfähig* wird.

Dabei geht es darum, schrittweise vorzugehen, die Chancen der technischen Entwicklungen zu nutzen und international zu kooperieren (zunächst in der Rüstungsbeschaffung und in der Ausbildung).

Die wichtige Rolle, welche die *Artillerie* auf dem Gefechtsfeld für bei-



MÜLLER-BECK

☎ 052 633 03 90

...IMMER IN IHRER NÄHE

Schaffhausen
Neuhausen
Thayngen
Herblingen



R. GRAF & CO AG
Elektro-

Anlagen

Mühlentalstr. 372, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 68 51, www.graf-elektro.ch

Bach-Garage Rutschmann

Garage
plus

- Verkauf Neuwagen / Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Gratis Hol- u. Bring Service
- Auto Vermietung (PW und 9-Plätzer Bus, Anhänger)
- SB-Waschanlage
- Samstags geöffnet von 9.00 - 12.00 Uhr

Bach-Garage
RUTSCHMANN GMBH

Bach-Garage Rutschmann GmbH

Schleitheim • 052 680 18 48

bach-garage@bluewin.ch

www.bachgarage-rutschmann.ch

Ihr Familienbetrieb im Randental

de Parteien spielt, ist nicht zu übersehen. Während die Russen auf ihre klassischen Feuerwalzen setzen, bekämpfen die Ukrainer mit den präziseren und weiter reichenden westlichen Systemen Logistik- und Führungseinrichtungen. Tausende von Drohnen dienen nebst anderem der Zielaufklärung und der Feuerleitung. In diesem Abnutzungskrieg ist die Unterstützung der Ukraine durch den Westen zentral, gerade auch bei der Lieferung von Munition.

Aus den Vorgängen dieses aktuellen europäischen (!) Krieges zieht der Referent ein paar Folgerungen für die Schweizer Armee:

- Da die Schweiz kein unbehelligter Zufluchtsort sein wird, müssen *Führung* und *Logistik* dezentralisiert und unter Boden geschützt werden.
- Die *Kampfverbände* müssen immer in Bewegung bleiben und die Tarnung und Täuschung beherrschen.
- Die *Bevorratung* verschiedenster Güter muss massiv aufgestockt werden und deren *Produktion* muss sichergestellt werden (u. a. Munition).
- *Drohnen* und Mittel zur *Drohnen-Abwehr* sind zu beschaffen.
- Die *Artillerie* muss schneller und auf weit grössere Distanzen wirken können.

Verschiedene Mittel sind in Beschaffung oder in der Erprobung, u. a.

die Ablösung unserer Panzerhaubitzen M109 durch das schwedische System *Archer* oder das deutsche System *RCH 155* von Rheinmetall.

Bei all diesen Bemühungen sind aber die finanziellen Ressourcen entscheidend.

Die Parade und die Stellungenbezüge

Zu den Artillerietagen gehört auch, dass die diversen Geschütze mit



Die Fahrküche

ihren Transportmitteln dem Publikum vorgestellt werden. Sie *paradieren* durch den Zeughaushof und halten vor den Kommentatoren an, die pferde- und motorgezogenen Geschütze bei *Martin Huber*, anschliessend die mechanisierten Mittel vor Stabsadju-



Stellungsbezug mit 10,5 cm Haubitze

tant *P. Kielinger*. Auf diese Weise wird die Entwicklung der Schweizer Artillerie von 1900 bis heute sehr gut sichtbar.

Die anschliessenden *Stellungsbzüge* zeigen, wie elegant und schnell sie bei der pferdegezogenen Artillerie und wie aufwendig und anstrengend sie bei den Motorisierten sind. Bei der Panzerartillerie läuft dies selbstverständlich viel schneller. Nur sind unsere aktuellen Mittel leider veraltet!

Für diesen Teil des Anlasses genügend geeignete Figuranten zu finden, sie zu instruieren und in die richtigen Uniformen zu stecken war ein riesiger Aufwand. Und alles wieder sauber und korrekt zurückzufassen ist auch nicht ganz ohne.

Der Vereinspräsident *Jürg Krebs* dankte *allen* herzlich, die mitgeholfen haben, dass der heutige Artillerietag vollumfänglich gelang. Der Dank gilt insbesondere jenen Leuten, welche die umfangreichen und anspruchsvollen Vorarbeiten geleistet haben, *Erich Matzinger* für die Infrastruktur, *Walter Baumann* für den Korso und die Vorführungen. Einen grossen Dank verdienen auch das Detachement der Art RS 31 unter der Leitung von Stabsadjutant *P. Kielinger*, *Marcel Jäggi* und seine Pferdetruppe, die *Blauburgunder Musikanten* unter *Martin Volkart*, *Martin Frei* und seine Figuranten, die Verkehrskadetten, der Samariterverein Neuhausen, *Franz Schuler* und seine Motorfahrer und nicht zuletzt *Bernhard Mühlematter* mit seinem Beizenteam. Auch ein Dankeschön der Stadt Schaffhausen, die den Parkplatz vor dem Zeughaus gratis zur Verfügung gestellt hat.

- *Hansueli Gräser* (Text und Bilder)

Die Gäste



*Ständerat Thomas Minder und
Kantonsrat Markus Müller*



*Kameraden von der KOG
Rico Randegger, Michael Mundt,
Philipp Zumbühl (von links)*



*Oberst i Gst Daniel Spillmann, Kdt
Artillerie und Aufklärungsschule 31
in Bière*

Impressionen vom Artillerietag



Artillerietraktor mit Radgürtelkanone.



Bereit für den Korso



Saurer M8 mit 15 cm Haubitze



Ehrengäste und Publikum



Bühretraktor mit 7,5 cm Geb Kanone



Fröhliches Beizenteam



Prächtige Parade vor General Guisan

Bericht über den 8. Museumstag vom 7. Oktober 2023 «Einzigartige Kostbarkeiten im Museum im Zeughaus»

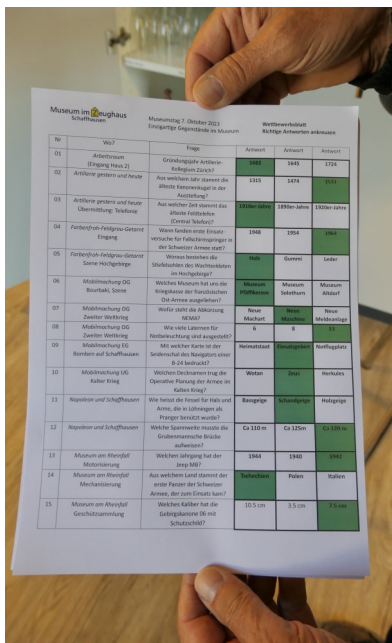
Ein gewöhnlicher Museumstag? Nicht ganz! Das Museum besitzt in seinen Sammlungen, Schaudepots und Ausstellungen einzigartige und sehr wertvolle historische Gegenstände. Nicht alle sind zugänglich, oder sie fallen in den Ausstellungen nicht ohne weiteres auf. Deshalb sollten diese den Besuchern auf besondere Weise präsentiert werden. Bei der Kasse am Eingang erhielten die Interessierten ein *Wettbewerbsblatt*, das durch die Museumsräume und Ausstellungen führte und mit den entsprechenden Fragen auf die genannten Gegenstände hinlenkte.

So konnten die Besucher für einmal unseren *Arbeitsraum* im Haus 1 betreten und dort einem ausgestellten Dokument entnehmen, in welchem Jahr das berühmte *Zürcher Artilleriekollegium* gegründet worden ist, nämlich 1682. Die hier untergebrachte Bibliothek birgt übrigens eine Reihe von Schätzen.



Besucher im Arbeitsraum

Oder sie konnten die *älteste Kanonenkugel* der Ausstellung «Artillerie



Der Wettbewerb



Generalschüte



Kanonenkugel

gestern und heute» bewundern, die *Walter Leu* unsrem Stiftungspräsidenten *Martin Huber* vor zwei Jahren geschenkt hat. Sie stammt aus der Schlacht von 1531 bei Kappel, in der *Huldrych Zwingli* fiel.

Jürg Reist hat im Einheitsfach, wo normalerweise die Musikinstrumente der Sammlung *Zimmermann* zu sehen



Chiffriermaschine NEMA

sind, drei *Chiffriermaschinen* (genannt *NEMA*, «Neue Maschine») ausgestellt und in Betrieb genommen. Nach einer kurzen Einführung konnten die Besucher selbst versuchen, verschlüsselte Meldungen zu schreiben und abzusetzen.



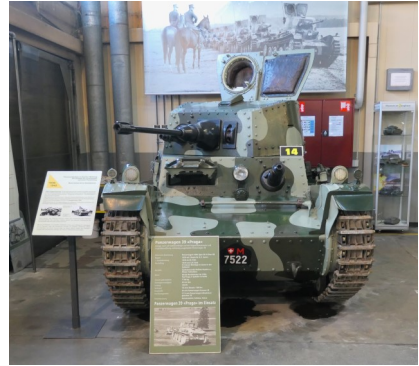
Die friedlichsten Panzer der Welt!

Smilestones - winzige Details, riesige Faszination

Die Miniaturwelt am Rheinfall. smilestones.ch

Das Wettbewerbsblatt führte natürlich auch ins Museum am Rheinflall, wo herauszufinden war, welchen Jahrgang der *Jeep MB* hat, aus welchem Land unsere *ersten Panzer* stammen und welches Kaliber die *Gebirgskanone 06* hat.

Insgesamt waren 15 Fragen zu beantworten. Wer alle richtig hatte, konnte in der Museumsbeiz eine Militärschokolade abholen.



Panzer PRAGA

Die Kasse zählte trotz des prächtigen Herbstwetters und vieler Veranstaltungen in der Region rund 60 Besucherinnen und Besucher.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



Gebirgskanone 06



Kriegskasse Bourbaki

Wir sind für Sie da!

**Kundenmaurer, Gipserarbeiten,
Bohren/Fräsen, Hoch-/Tiefbau, Gerüstbau**

Mit Leidenschaft

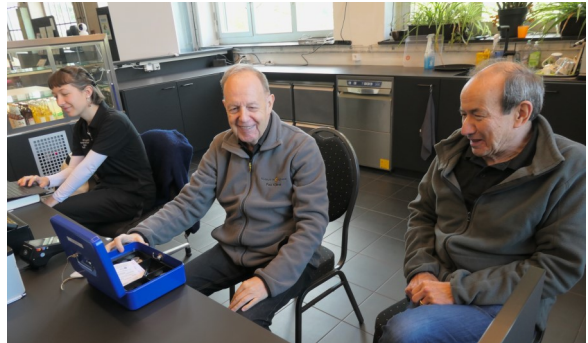


Gloor AG Bauunternehmung
Talstrasse 20, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 17 63, www.gloorbau.ch



Befehlsausgabe

*Paul Kühnel und
Urs Hunziker an der
Réception im
Museum am Rheinflall*



*Elisabeth Gygli mit neuem
Vereinsmitglied Charlotte Henne*

**Über 30 Jahre PC-Shop
mit Beratung
und Service!**

A1495588

pcds
PC Direkt Systems AG

Grubenstrasse 108
8200 Schaffhausen
www.kaufich.ch

FRISCH MACHEN

Baumalerei-Spezialist
für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen
8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40
Fax 052 644 04 41

www.scheffmacher.com



scheffmacher

Rattin

Ihr regionaler Carreise-Spezialist.

Carreisen | Linienbusbetrieb | Reparaturwerkstatt
Neuhausen am Rheinfall | T 052 633 00 00 | www.rattin.ch



KFO ELEKTRO

Kompetent • Freundlich • Originell

www.kfo-elektro.ch

052 624 42 60

WEINSTAMM

weinstamm.ch/shop

Museumsnacht Hegau-Schaffhausen vom 16.9.2023

Die Voraussetzungen für eine spätsommerliche und erlebnisreiche Nacht waren optimal.

Die Teilnahme an diesem überregionalen Anlass hat sich gelohnt und war beste Werbung für unsere Sache.

Wir durften insgesamt 173 Besucher an unseren beiden Standorten begrüßen. Auffallend dabei das Interesse von ausländischen Gästen aus dem benachbarten Grenzgebiet, in Neuhausen aber auch von Touristen aus dem amerikanischen und asiatischen Raum, wobei insbesondere *Paul Kühnells* Sprachkenntnisse und sein spezieller Humor grossen Anklang fanden.

Des Weiteren aufgefallen ist das grosse Interesse von jungen Frauen an unseren Ausstellungsthemen.

Als Beispiel sei eine junge Besucherin aus Überlingen genannt, welche sich sage und schreibe gut drei Stunden für das Studium der präsentierten Themen Zeit nahm.

Aber auch von Familien mit Kindern wurde die Museumsnacht für einen Besuch genutzt, was allerdings auch vereinzelt eine Herausforderung in Sachen Aufsicht darstellte und die installierten Alarmeinrichtungen austestete.

Ganz wichtig und sehr geschätzt wurden die ergänzenden Informationen durch das Aufsichtspersonal. Dies setzt natürlich voraus, dass dieses entsprechend über ein breites Wissen verfügt oder zusätzlich geschult wird.

Sowohl in Schaffhausen wie in Neuhausen wurden die Besucher fachkompetent und in bester Gastgebermanier durch *Richard Furrers* Team betreut:

- Im MAR durch *Paul Kühnel* und *Walter Baumann*, beides Experten vor allem im Bereich Schweizer Panzer
- Im MIZ durch *Ruth Müller* am freundlichen Empfang, *Yves Bolli* und *Erwin Müller* als kompetente Aufsichts- und Auskunftspersonen zu den verschiedenen Themen.

Die geschätzte Museumsbeiz wurde geführt durch das Team *Hanni und Dieter Langhans*, wobei *Hanni's* selbstgebackene Kuchen über alle Masse gelobt wurden.

Nicht vergessen werden darf der professionelle und sehr geschätzte Shuttle-Dienst zwischen den Standorten, welcher gewohnt und sicher durch *Irene Roth* sichergestellt wurde.

So nebenbei: Dieser Shuttledienst ist ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes. Die Besucher suchen das «Erlebnis», in einer grünen Kiste mitfahren zu dürfen.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle *Richard Furrer*, welcher die Teilnahme an diesem Anlass sowohl durch sein Engagement aber auch einem grossen und nicht selbstverständlichen finanziellen Beitrag ermöglichte.

- *Erwin Müller*



GMMSH Veteranenausflug vom 10. Juni 2023

Für den GMMSH-Veteranenausflug 2023, verstärkt durch Teilnehmer des Museums im Zeughaus, hatte sich der engagierte Organisator *Jürg Reist* auch dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Nicht primär militärisches war Ziel der Reise, sondern «Zeitgeschichten» aus dem Schwarzwald.

Jürg durfte beim Appell in Schaffhausen 28 Mitreisende zählen, welche sich bei schönstem Wetter in geselliger Runde auf das kommende freuen durften.

Im komfortablen Reisebus, gelenkt vom bewährten GMMSH Vize-Präsi *Stefan Brühlmann*, genossen die Reisenden die Fahrt zum ersten Aufenthaltsort Furtwangen. Da man sich zum Teil schon länger nicht gesehen hatte, war der persönliche Austausch «*wie geht's...*» etc. natürlich wichtiger als das bekannte Klettgau. Doch schon ab Bonndorf änderte sich die Landschaft, es «wurde» Schwarzwald. Die Reiseroute, welche über weite Strecken der Deutschen Uhrenstrasse folgte, war geschickt gewählt und bot herrliche Ausblicke: Dort der Feldberg, da der Titisee und die vielen typischen Schwarzwaldhöfe.

Der Besuch des **Uhrenmuseums Furtwangen** wurde mit Spannung erwartet. Das modern gestaltete Museum beinhaltet eine Uhrensammlung von über 8000 (achttausend!) Exemplaren. Gekonnt führte uns die Gästeführerin *Melanie Hoppmann* durch die Geschichte der Zeitmessung und die Schwarzwälder Uhrenindustrie. Der Kuckuck durfte natürlich nicht fehlen. Besonders erfreute uns ihr Einstieg zur Führung bei den Musikautomaten.

Schon bald hiess es weiterziehen da wir bereits zum Mittagessen im **Restaurant «Webers Esszeit»** in Gutach erwartet wurden. *Jürg* hatte hier für uns einen Dreigänger bestellt. Dieser war so reichhaltig, dass sicher niemand hungrig vom Tisch gehen musste. Ein feines Stück echte Schwarzwälder Kirschtorte durfte natürlich nicht fehlen.



Faszinierte Reisegruppe vor einem Musikautomaten

Doch bereits wartete der nächste Höhepunkt auf uns, der Besuch des **Frei-lichtmuseums Vogtsbauernhof**. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde uns durch *Frau Salzmann und Herr Kienzle* das Leben der Menschen im Schwarzwald nähergebracht. So die Sache mit den roten und schwarzen Bollenhüten welche von uns als typische Schwarzwälder Tracht angesehen wird aber eigentlich nur in drei Dörfern zur Tracht gehört. Oder am Beispiel des Hippenseppenhofes, dass, um das grosse Dach zu decken 70'000 Schindeln gebraucht wurden, welche aus ca. 400 Bäumen hergestellt wurden. Und vieles mehr.

Die Zeit verging wie im Fluge und reichte leider nicht aus, um die ganze Anlage zu besichtigen. Ein Grund, um wiederzukommen.

Für die Heimreise wurde der direkteste Weg über St. Georgen, Villingen, Donaueschingen, Barga gewählt, so dass wir zufrieden und pünktlich gemäss Zeitplan beim Museum im Zeughaus ankamen.

Ein grosses Lob gehört dem Organisator dieses schönen Ausfluges, *Jürg Reist*, welcher in der Vorbereitung und der Reiseleitung keinen Aufwand scheute.

Einen ganz besonderen Dank an «unseren» Chauffeur *Stefan Brühlmann* für die souveräne und sichere Lenkung des Riesenbusses auch auf engsten Strässchen.

- *Erwin Müller*



Frau Salzmann erzählt vom harten Leben der Schwarzwälder Bauern

Verkauf - Service - Reparaturen
für

Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,
Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel

Ihre Werkstatt für
Kompetente und freundliche Beratung

Bossert GmbH

Land-, Forst-, Garten-
und Kommunaltechnik

8213 Neunkirch

Tel. 052 682 29 82



Copy+ PRINT

copyprintsh.ch

**Broschüren.
Karten.
Kuverts.
Flyer.
Plakate.
Plotts.
usw.**

Ebnatstrasse 65
8200 Schaffhausen
T 052 624 84 77
info@copyprintsh.ch

Annegreth's
SchützenStube

Annegreth Eggenberg
& Anita Schwegler

Schützengraben 27 8200 Schaffhausen 052 625 42 49 www.schuetzenstube.ch

Interview mit Thomas Schott

Thomas Schott – ein wichtiger und geschätzter Partner des Museums im Zeughaus

Glücklicherweise hat das Museum im Zeughaus viele Partner und Verbündete an der Hand.

Zu diesen gehört **Thomas Schott**.



Ich hatte die Gelegenheit, mit ihm am 15. August ein Interview durchzuführen.

Herkunft, Jugend

Thomas ist 1964 in Schaffhausen geboren und in Buchthalen aufgewachsen. Im Niklausen hat er die Primar- und in Buchthalen die Sekundarschule besucht. In der Garage von *Philipp von Ow* an der Steigstrasse absolvierte er eine Lehre als Automechaniker und arbeitete zunächst in dieser Firma weiter. Der alte *von Ow* sei ein strenger Lehrmeister gewesen. Da dieser nicht Schweizer Bürger war und in Büsingen wohnte, sei er im 2. Weltkrieg von der Wehrmacht eingezogen worden und habe als Panzermechaniker am Russlandfeldzug teilnehmen müssen, wo er in Kriegsgefangenschaft geraten sei. Mit einem Dienstkameraden sei ihm aber die

Flucht gelungen. Diese Erlebnisse seines Lehrmeisters und Chefs haben bei Thomas grosses Interesse an der neuern Geschichte geweckt. *Thomas* hat aber auch noch andere Hobbys, u. a. Musik und Gesang. Anfang 90iger-Jahre wurde er als guter Sänger Mitglied einer Band und machte so seine Bühnenerfahrungen, die ihm später nützlich wurden. Er hat überdies das Trompeten-Spielen gelernt und sich gerne dem Jazz (Swing und Blues) gewidmet. Mit seiner Band ist er europaweit aufgetreten.

Beruf

Schon früh interessierte sich der Automechaniker für *historische* Fahrzeuge.

1989 machte er sich selbständig und befasst sich seither nur noch mit Oldtimern. Diesen galt und gilt seine ganze Leidenschaft. Seine erste Werkstatt lag in Feuerthalen, dort, wo «Heim und Hobby» von Coop sich etabliert haben.

Heute ist das Mühlental der Ort seines Wirkens, nämlich das ehemalige Feuerwehrdepot. Dort restauriert und repariert er mit Vorliebe alte «Amerikaner». Für Kunden tätig er auch Einkäufe in den USA.

Militär

Nach der Infanterie-Rekrutenschule in Walenstadt wurde *Thomas* in der Minenwerferkompanie IV/61 eingeteilt, also im berühmten Schaffhauser Bataillon, das damals der spätere *Brigadier Martin Vögeli* kommandierte.

Der Reifenspezialist in Ihrer Nähe!

CONTITRADE SCHWEIZ AG
Pneu Egger
Ebnatstrasse 1311 8200 Schaffhausen
Telefon 058 200 72 50 | www.pneu-egger.ch



*seit über 30 Jahren
Qualität im Preis inbegriffen!*

MALERGESCHÄFT
malen • tapezieren • renovieren

THOMAS THEILER
Einschlagstrasse 1
8212 Neuhausen
Natel 079 672 12 41
t.theiler@shinternet.ch

Reparaturen,
Vermietung und Verkauf
Ruh
Kaffeemaschinen
CH - 8240 Thayngen
Tel. +41- 52 / 640 03 00

Ruh
Motorgeräte
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 03



www.ruh-kaffee.ch

Eigentlich wäre er gerne Motormechaniker geworden. Da er aber die notwendigen Vorkurse nicht absolviert hatte, blieb ihm dieser Weg versperrt. Immerhin wurde er schon früh als Fahrer eingesetzt, und zwar auf verschiedenen Jeeps und Pinzgauern. Etliche WKs konnte er bei den Reparaturtruppen leisten.

Thomas und das Museum im Zeughaus

Es wundert nicht, dass die alten «Amischlitten» der erste Berührungspunkt mit dem Museum im Zeughaus wurden. *Thomas* konnte nämlich Ersatzteile für unseren schwarzen *Chevrolet Belair 1955*, den Dienstwagen des damaligen *Divisionärs Paul Gygli*, liefern. (Seit dem 2. April 2008 gehört das Cabriolet zu unsern beliebten Ausstellungsobjekten.) Die damals beginnende Zusammenarbeit mit *Thomas* dauert bis heute an. Er fand Gefallen an verschiedensten Militaria. So hat ihn die Sammlung von *Karl Bauert* (1929 - 2009) beeindruckt, weil sie mit ihren Puppen und Figuren den Menschen in



T.S. als Mil Pol Oblt

den Mittelpunkt stellte. Es sei daran erinnert: Die ehemalige «Sammlung *Bauert*» ist später in der *Ausstellung «farbenfroh – feldgrau – getarnt»* bzw. im *Schaudepot «Persönliche Ausrüstung»* aufgegangen. Es entwickelte sich zwischen ihm und dem Museum ein erfreuliches Geben und Nehmen. Zum Beispiel stammt der amerikani-

sche Bomberpilot in der Ausstellung «*Bombardierung*» aus dem Fundus von *Thomas Schott*. Im Gegenzug stellt ihm das Museum bestimmte Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung. Dabei wird alles vertraglich klar geregelt.

Thomas und die Welt des Films

Solche historischen Dinge brauchte *Thomas* für seine Mitwirkung bei verschiedenen Filmproduktionen. – Ja, wie kommt ein Mensch wie *Thomas Schott* zum Film? Bei einem Englandaufenthalt führte ihn ein Freund, der bei einer riesigen Produktion beteiligt



T.S. als Chauffeur

war, in diese faszinierende Welt ein. Er habe von diesem viel gelernt. Als Quereinsteiger bekam er zum ersten Mal eine Rolle in einem Dokumentarfilm. Es handelt sich hierbei um den Film «*Mission Berlin*», der *Bombardierungseinsätze der «Fliegenden Festungen»* (Boeing B-17) darstellt. Er hat in England verschiedene Ausrüstungsgegenstände gekauft, aus reinem Interesse an dieser Zeit und nicht etwa, um damit Handel zu treiben. Dieses Interesse galt nicht nur militärischen Objekten, sondern auch den damaligen Autos, der Mode und der Musik.

Bald hatte er sich in der Filmwelt einen Namen geschaffen und erhielt immer wieder Anfragen, ob er den einen oder anderen Gegenstand zur Verfügung stellen könne. So wurde er auch mit

Monika Stahel und mit ihrem «Haus zur
gewesenen Zeit» in Diessenhofen be-
kannt und arbeitete mit ihr zusammen.
(Seit Jahren gestaltet sie viele unserer
Ausstellungen mit grossem Geschick
mit.)

Mit dem Einbringen historischer Fahr-
zeuge und Ausrüstungsteilen war
Thomas zum Film gekommen und ist
heute auch nahe bei der jeweiligen
Produktionsleitung und der Regie, weil
er über historische Kenntnisse verfügt,
die weit über das Technische hinausge-
hen.

So etwa bei der eindrücklichen *Fern-
sehserie «Frieden»* [ausgestrahlt ab
2020]. Er liebt es, auch als Schauspieler
aufzutreten. Seine Bühnenerfahrung
als Musiker hilft ihm dabei. Angst vor
der Kamera kennt er nicht. *Thomas*
sagt: «Wenn man eine Figur spielt,
muss man viel über sie wissen. Man
muss in die Tiefe gehen!»

Nebst «Frieden» hat *Thomas* in den
folgenden Filmen mitgewirkt: «*A for-
gotten Man*» [2020] (Es geht um *Hans
Frölicher*, Schweizer Botschafter in Ber-
lin während des 2. Weltkrieges), «*Bon
Schoor Ticino*» [2022], «*Die Mittags-
frau*» [2023], «*Friedas Fall*» [2023], Serie
«*Davos*» [in Produktion]. Sein letztes
abgeschlossenes Engagement hat
beim Film «*Landesverräter*» stattgefun-
den. (Regie: *Michael Krummenacher*.
Produktion: *Contrast Film in Koprodukti-
on mit SRF und SRG/SSR*. Die Dreharbei-
ten dauerten bis Mitte Juli 2023.). Jetzt
gerade macht er beim Film «*Stiller*» mit
(Verfilmung von *Max Frischs* gleichna-
migem Roman).

Wie gesagt: *Thomas* wurde von den

Filmemachern immer wieder ange-
fragt, ob er bestimmte Fahrzeuge,
Waffen und Uniformen zur Verfügung
stellen könnte. Das hat er dann mit der
grosszügigen Unterstützung von *Martin
Huber* auch getan. Zuletzt handelte
sich dabei z. B. um unsere 6spännige
7,5 cm Kanone samt der zugehörigen



7,5 cm Kanone in Fahrt

Beschirrung, um 25 Karabiner 11, Mu-
nitionsattracten und um *Walter
Schöpfers* FBW. Auch *Erwin Müller* mit
seinem grossen Wissen und *Franz
Schuler* hätten ihm sehr geholfen.

Es blieb aber nicht nur bei diesen Lo-
gistikeinsätzen. *Thomas* übernahm
verschiedene Rollen, verfolgte die
Dreharbeiten mit kritischem Blick und
griff bei der Regie beratend ein, wenn
er sah, dass etwas historisch falsch
oder problematisch gestaltet wurde.

In den langen Gesprächen, die ich mit
Thomas führen durfte, war ich sehr
erstaunt, welch grosses Wissen er sich
beharrlich und gründlich erarbeitet
hat, wieviel er forscht und liest, wie
weitgespannt seine Interessen sind
und wie intensiv er sich auch um
künstlerische Aspekte kümmert.

Ich danke ihm sehr für die wunderbare
und bereichernde Begegnung.

- *Hansueli Gräser*

Jahresprogramm März bis August 2024

Das Museum im Zeughaus in Schaffhausen und das Museum am Rheinfall in Neuhausen sind ab März jeden Dienstag und an den Museumstagen (in der Regel am ersten Samstag im Monat, siehe Tabelle unten) **jeweils von 10 bis 16 Uhr** geöffnet.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind **Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit möglich**. Wir organisieren gerne auch ein Besuchsprogramm für Sie mit Apéro und/oder Essen in der Museumsbeiz. (Anmeldungen über das Formular unter www.museumimzeughaus.ch/besuch, über juerg.reist@museumimzeughaus.ch oder über Telefon +41 79 438 41 26).

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 02.03.24	1. Museumstag Wiedereröffnung aller Ausstellungen	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 06.04.24	2. Museumstag «Napoleon und Schaffhausen»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 04.05.24	3. Museumstag «Die Armee schützt»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 01.06.24	4. Museumstag Alle Ausstellungen geöffnet	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 06.07.24	5. Museumstag «Tiere in der Armee»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Juli 2024	Ferienpass der Schaffhauser Jugend	Anlass im Zeughausareal
Sa, 03.08.24	6. Museumstag «Tag der offenen Tür», Verkauf historischer Militärartikel	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet

Am **ersten Museumstag vom Samstag, 2. März 2024** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall geöffnet. Gleichzeitig ist dieser Museumstag ein **Arbeitstag** für die Mitglieder des Vereins. Am Abend findet die **Generalversammlung des Vereins Museum im Zeughaus** mit anschliessendem Nachtessen statt, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich willkommen sind.

Am **zweiten Museumstag vom Samstag, 6. April 2024** setzen wir uns mit Präsentationen und Führungen vertieft mit dem Einfluss der Französischen Revolution und der Machtpolitik Napoleons auf die Region Schaffhausen und die Schweiz auseinander.

Am dritten Museumstag vom Samstag, 4. Mai 2024 wird in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee die heutige Fliegerabwehr präsentiert. Aber auch die Zukunft sowie die Geschichte der Fliegerabwehr der Schweizer Armee werden thematisiert.

Die Programme des 7. Museumstags vom 7. September 2024, des 8. Museumstags vom 5. Oktober 2024 und des 9. Museumstags vom 2. November 2024 sowie die Kontexte zu den Museumstagen von Juli bis November 2024 finden Sie in der nächsten Ausgabe des Kuriers im Januar 2024.

Vorstand

Präsident*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

Beisitzer * (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
martin.huber@museumimzeughaus.ch

Vizepräsident

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Infrastruktur, Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60, 8212 Neuhausen

Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.

Heidi Stolz, Rittergutstr. 11, 8200 Schaffhausen

Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal

Motorfahrzeuge, Geschütze

Franz Schuler, Grabenstr. 1, 8200 Schaffhausen

Museumsshop, Unterhalt

Erwin Müller, Zur Stahlgiesserei 5,
8200 Schaffhausen, M 078 625 02 12
erwin.mueller@museumimzeughaus.ch

Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin, Weinsteig 157,
8200 Schaffhausen. M 079 771 44 40
Brigitte.oechslin@museumimzeughaus.ch

Informatik, Inventar, Tageskasse, Kurier

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122, 8200 Schaffh.

Kommunikation a.i.

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
kommunikation@museumimzeughaus.ch

Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen M 079 438 41 26;
juerg.reist@museumimzeughaus.ch

Kurator *

Dr. Ernst Willi, Etzelstr. 23, 8200 Schaffhausen

Historiker

Christian Birchmeier, Rietstr. 31, 8260 Stein am Rhein

Sammlungen *

Jürg Burlet, Glärnischstr. 81, 8618 Oetwil am See

Infrastruktur Standort Schaffhausen

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Standort Neuhausen

Paul Kühnel, Engestr. 9, 8212 Neuhausen

Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter, Reibacker 12, 8222 Beringen

Sekretariat

Elisabeth Gygli, Thundorferstr. 27B, 8500 Frauenfeld

Weitere Chargen

Protokoll *

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten

Impressum

Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

Redaktion/Layout

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122,
8200 Schaffhausen
M 079 672 71 46
redaktion@museumimzeughaus.ch

Druck

Copy +Print AG
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60
www.museumimzeughaus.ch
www.museumamrheinfall.ch
info@museumimzeughaus.ch

Bankverbindung:

Verein Museum im Zeughaus
Ersparniskasse Schaffhausen
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

Erscheint 4-mal jährlich
Auflage: 1000 Exemplare

*** Mitglieder des Stiftungsrates Museum im Zeughaus**

in der Region seit 1948...

NEUHAUSEN AM RHEINFALL / BERINGEN
baumann schriften & consulting BSC GmbH
info@baumann-schriften.ch
baumann-schriften.ch
Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

Tel. +41 52 672 49 61

Aluminium Eloxaldruck
Fahrzeugbeschriftungen
Plakate / Fassadenbilder
Selbstklebende-Schriften / Logos

Graphische Arbeiten
Service und Montage

Firmen-Reklamen
Reklamen-Bänder

Magnetschilder

Tampondruck

Werbe-Kleber

Digitaldruck

Textildruck

Siebdruck

Banner

Bei uns neu erhältlich:
Textilien und Arbeitskleider
Veredelt mit Stickerei oder Druck.



Stephan Baumann



Firmensitz:
Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 61

Atelier:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

BSC - Ihr Treuhand-Partner

Jung, dynamisch und flexibel

Beratung Buchhaltung Personalwesen Abschlüsse Steuererklärung Administration



Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH

Firmensitz:
Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:
Klettgauerstrasse 60
CH-8212 Neuhausen
Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmhb.ch / Web: www.bscgmhb.ch

Für Gewerbe und Private



Nadja Baumann

Event-Catering-Management-Baumann

Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung

ab 15 bis 2000 Essen

Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill

Spießligrill

CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40
CH-8222 Beringen
Mobile +41 (0)79 202 68 84
E-Mail: stbaumann@ecmb.ch
Website: www.ecmb.ch



Militärküche 42

P.P.

CH-8200 Schaffhausen

DIE POST 

Verein Museum im Zeughaus
Randenstrasse 34
8200 Schaffhausen

+GF+

Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

www.georgfischer.com

